

"Margaret Thatcher spielt de Gaulle" in La Libre Belgique (21. September 1988)

Legende: Am 21. September 1988 kommentiert die Tageszeitung La Libre Belgique die Rede, die die britische Premierministerin Margaret Thatcher tags zuvor im Europakolleg in Brügge gehalten hat und in der sie die bürokratischen und zentralistischen Ausuferungen des Gemeinschaftssystems kritisiert.

Quelle: La Libre Belgique. 21.09.1988, n° 265. Bruxelles. "Margaret Thatcher «joue son de Gaulle»", auteur:Lamfalussy, Christophe , p. 1.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/margaret_thatcher_spielt_de_gaulle_in_la_libre_belgique_21_september_1988-de-b09020c8-e4c7-47b7-a57f-db6bbc8799c8.html



Publication date: 05/07/2016

Margaret Thatcher spielt de Gaulle

Die britische Eiserne Lady plädiert für ein Europa der Nationen. In ihrer Rede in Brügge übt sie scharfe Kritik an der „Eurokratie“.

In einer ihrer ersten Reden, die sie ganz dem Thema Europa widmete, verlieh die eiserne Lady öffentlich, außerhalb Großbritanniens ihrem Missfallen ob der Art und Weise Ausdruck, wie die „wohlbestallte Brüsseler Bürokratie“ die europäischen Gemeinschaften auszugestalten gedenkt.

In ihrer Ansprache vor fast 800 geladenen Gäste am späten Dienstagnachmittag in den Markthallen von Brügge plädierte die britische Premierministerin getreu den Vorstellungen de Gaulles für ein Europa der Vaterländer und gebrauchte dabei ihrerseits den Begriff der „Völkerfamilie“.

Sie führte aus, dass Europa eben deshalb stärker sei, weil es Frankreich als Frankreich beinhalte, Spanien als Spanien und Großbritannien als Großbritannien, jedes Land mit der ihm eigenen Identität, mit seinen eigenen Traditionen und Gepflogenheiten (Anm. d. Redaktion/d. Übersetzers: Das im Originaltext verwendete Wort „customs“ bedeutet im Englischen auch „Zölle“ ...). Es wäre töricht, sie zusammen in einen Bausatz für eine europäische Identität pressen zu wollen.

Die Ansprache von Margret Thatcher fand zur Semestereröffnung am Europakolleg in Brügge in Anwesenheit des belgischen Premierministers Wilfried Martens statt. Die Rede wurde diesseits und jenseits des Kanals mit großer Spannung erwartet, da sie eine implizite Antwort auf eine Aussage von Jacques Delors geben sollte, der zufolge 80 % der wirtschaftspolitischen und möglicherweise auch der steuer- und sozialpolitischen Beschlüsse bald auf europäischer Ebene getroffen würden.

DAS GROSSE EUROPA

Unter dem großen Holzgewölbe der Hallen in unmittelbarer Nähe des Markts plädierte Margaret Thatcher immerhin für eine Verbindung Großbritanniens mit Europa, einem Europa, das nicht „das Ergebnis der Römischen Verträge“ sei, sondern sich durch seine Geschichte geformt habe. Die europäische Gemeinschaft, so Margaret Thatcher weiter, sei ein möglicher, aber nicht der einzige Ausdruck dieser europäischen Identität. Wir dürften nicht vergessen, dass Völker östlich des Eisernen Vorhangs, die einst Teil der europäischen Kultur, Freiheit und Identität gewesen seien, von ihren Wurzeln abgeschnitten wurden. Wir sollten Warschau, Prag und Budapest immer noch als große europäische Städte ansehen.

Margaret Thatcher zufolge gebe es für Großbritannien keine andere Möglichkeit, als in Europa Teil der Gemeinschaft zu sein. Sie wehrt sich jedoch gegen ein Europa, das ein „Superstaat“ wäre und ein „institutionelles Werkzeug, das aus irgendwelchen abstrakten theoretischen Zwängen heraus ständig modifiziert würde“. Ihre Überzeugungen fußen auf fünf Leitgedanken: 1. Die Befugnisse der einzelnen nationalen Parlamente müssen respektiert werden; 2. Die Aktion der Gemeinschaft muss praxisbezogen sein, insbesondere bei der Reform der Agrarpolitik; 3. Die europäische Wirtschaft muss sich unter liberalen und nicht zentralistischen Vorzeichen entwickeln; 4. Europa darf nicht protektionistisch sein; und schließlich der für Margret Thatcher „bedeutendste Punkt“: 5. Europa muss eine stärkere Präsenz in der NATO und der Westeuropäischen Union (WEU) zeigen, um seinen Beitrag zur Verteidigung im Westen zu intensivieren.

STARK BEWACHTE AUTOBAHN

Die starke Präsenz von Sicherheitskräften machte die Hauptsorge der belgischen Behörden vor einem Attentat durch die Irish Republican Army (IRA) deutlich. In Brügge waren nicht weniger als 350 kommunale Polizeikräfte aufgeboten. Die Sondereinsatzkräfte „Dyane“ hatten auf den Hausdächern am Markt Position bezogen. Auf der Nordseeautobahn waren alle 500 Meter Polizisten postiert, die Brücken, Zubringer und Tunnel überwachten. Mit 130 km/h kam die Wagenkolonne genau um 19h30 am Schloss von Laeken an, der zweiten Etappe auf einer Reise, die Frau Thatcher anschließend nach Luxemburg und Spanien führen wird.

